

Kleine Anfrage

des Abg. Joachim Steyer AfD

und

Antwort

des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen

Gewalt und Übergriffe auf Frauen in Baden-Württemberg

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Frauen im Gebiet der Stadt Stuttgart wurden seit dem Jahr 2022 Opfer von Gewaltdelikten (bitte nach Jahr und Art des Übergriffs bzw. Delikts aufschlüsseln)?
2. Wie viele Frauen im Gebiet der Stadt Mannheim wurden seit dem Jahr 2022 Opfer von Gewaltdelikten (bitte nach Jahr und Art des Übergriffs bzw. Delikts aufschlüsseln)?
3. Wie viele Frauen im Gebiet der Stadt Karlsruhe wurden seit dem Jahr 2022 Opfer von Gewaltdelikten (bitte nach Jahr und Art des Übergriffs bzw. Delikts aufschlüsseln)?
4. Wie viele Frauen im Gebiet der Stadt Freiburg im Breisgau wurden seit dem Jahr 2022 Opfer von Gewaltdelikten (bitte nach Jahr und Art des Übergriffs bzw. Delikts aufschlüsseln)?
5. Wie viele Frauen im Gebiet der Stadt Heidelberg wurden seit dem Jahr 2022 Opfer von Gewaltdelikten (bitte nach Jahr und Art des Übergriffs bzw. Delikts aufschlüsseln)?
6. Welche Erkenntnisse liegen über die Opfer aus Frage 1 bis 5 vor (bitte nach Staatsangehörigkeit und Alter aufschlüsseln)?
7. Bei wie vielen der in Frage 1 bis 5 abgefragten Delikten konnten die Tatverdächtigen bzw. Täter ermittelt werden?
8. Welche Erkenntnisse liegen über die Täter aus Frage 1 bis 5 vor (bitte nach Staatsangehörigkeit, Aufenthaltsstatus, Geburtsort und Alter aufschlüsseln)?

9. In wie vielen Fällen erfolgte der Übergriff in Frage 1 bis 5 mit Hilfe einer Waffe oder einem Gegenstand, der im Rahmen der Tatbegehung als Waffe eingesetzt worden ist?

28.7.2025

Steyer AfD

Begründung

Vor dem Hintergrund einer steigenden öffentlichen Wahrnehmung von Gewalt und Übergriffen auf Frauen, insbesondere in Großstädten, ist eine differenzierte Aufschlüsselung der polizeilich erfassten Fälle nach Art des Delikts, Tatort, Opfer- und Tätermerkmalen erforderlich. Die Kleine Anfrage soll daher Transparenz über die Sicherheitslage von Frauen in urbanen Räumen schaffen.

Antwort

Mit Schreiben vom 22. August 2025 Nr. IM3-0141.5-651/66/2 beantwortet das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie viele Frauen im Gebiet der Stadt Stuttgart wurden seit dem Jahr 2022 Opfer von Gewaltdelikten (bitte nach Jahr und Art des Übergriffs bzw. Delikts aufschlüsseln)?*
2. *Wie viele Frauen im Gebiet der Stadt Mannheim wurden seit dem Jahr 2022 Opfer von Gewaltdelikten (bitte nach Jahr und Art des Übergriffs bzw. Delikts aufschlüsseln)?*
3. *Wie viele Frauen im Gebiet der Stadt Karlsruhe wurden seit dem Jahr 2022 Opfer von Gewaltdelikten (bitte nach Jahr und Art des Übergriffs bzw. Delikts aufschlüsseln)?*
4. *Wie viele Frauen im Gebiet der Stadt Freiburg im Breisgau wurden seit dem Jahr 2022 Opfer von Gewaltdelikten (bitte nach Jahr und Art des Übergriffs bzw. Delikts aufschlüsseln)?*
5. *Wie viele Frauen im Gebiet der Stadt Heidelberg wurden seit dem Jahr 2022 Opfer von Gewaltdelikten (bitte nach Jahr und Art des Übergriffs bzw. Delikts aufschlüsseln)?*

Zu 1. bis 5.:

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 1 bis 5 gemeinsam beantwortet.

Die statistische Erfassung von Straftaten erfolgt bei der Polizei Baden-Württemberg anhand der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). Bei der PKS handelt es sich um eine sogenannte reine Ausgangsstatistik, in der strafrechtlich relevante Sachverhalte nach der polizeilichen Sachbearbeitung vor Abgabe an die Strafverfolgungsbehörden erfasst werden. Die PKS ist als Jahresstatistik konzipiert. Die Fallfassung erfolgt nach den bundeseinheitlichen „Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik“.

Die Betrachtung eines eng umgrenzten kriminalgeografischen Raums, wie der Tatortbereiche der Stadt- und Landkreise, unterliegt im Vergleich zur landesweiten Kriminalitätslage Einschränkungen. Aufgrund der kleineren statistischen Grundgesamtheit können bereits leichte Veränderungen der Fallzahlen ausreichen, um nicht unerhebliche prozentuale Schwankungen zu verursachen. Auch sog. Sammelvorgänge, bei denen im Zuge eines Ermittlungsvorgangs eine Vielzahl von Straftaten bekannt wird, können diesen Effekt verstärken.

Großstädte entfalten als Ballungsräume eine starke Anziehungskraft auf die im Umland lebenden Personen. Der verdichtete Raum unterliegt stadttypisch als infrastruktureller Anziehungspunkt besonderen kriminogenen Einflussfaktoren und bietet eine Vielzahl von Tatgelegenheiten zur Begehung von Straftaten. Dies kann sich auf das Kriminalitätsaufkommen auswirken.

Eine Opfererfassung findet in der PKS ausschließlich im Bereich der sogenannten Opferdelikte statt. Zu diesen zählen vor allem Straftaten gegen das Leben, die körperliche Unversehrtheit, Freiheit und die sexuelle Selbstbestimmung. Die Erfassung der opferspezifischen Merkmale erfolgt unter der Bedingung, dass die Tatmotivation in den personen-, berufs- bzw. verhaltensbezogenen Merkmalen des Opfers begründet ist oder in sachlichem Zusammenhang dazu steht. Opfer unterliegen in der PKS keiner sogenannten Echtzählung, sodass Personen mehrfach als Opfer erfasst werden, wenn sie innerhalb eines Berichtsjahres mehrfach Opfer von strafbaren Handlungen geworden sind. Die Anzahl der Personen, die Opfer einer Straftat wurden, kann höher liegen als die Anzahl der Straftaten, da zu einem Fall auch mehrere Opfer erfasst sein können.

Nachfolgend wird die Anzahl weiblicher Opfer der Straftaten der Gewaltkriminalität¹ für die Jahre 2022 bis 2024 in den Städten Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe, Freiburg im Breisgau und Heidelberg dargestellt.

Anzahl weiblicher Opfer im Tatortbereich Stadtkreis Stuttgart	2022	2023	2024
Gewaltkriminalität	733	737	773
- davon Mord	2	4	5
- davon Totschlag und Tötung auf Verlangen	1	1	3
- davon Vergewaltigung/sex. Nötigung/sex. Übergriff im besonders schweren Fall	118	104	87
- davon Raub/räub. Erpressung/räub. Angriff auf Kraftfahrer	169	177	166
- davon Körperverletzung mit Todesfolge	1	1	0
- davon gefährliche/schwere Körperverletzung	441	447	511
- davon erpresserischer Menschenraub	1	1	1
- davon Geiselnahme	0	2	0

¹ Der PKS-Summenschlüssel der Gewaltkriminalität umfasst grundsätzlich: Mord; Totschlag und Tötung auf Verlangen; Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge; Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer; Körperverletzung mit Todesfolge; gefährliche und schwere Körperverletzung; Verstümmelung weiblicher Genitalien; erpresserischer Menschenraub; Geiselnahme; Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.

Anzahl weiblicher Opfer im Tatortbereich Stadtkreis Mannheim	2022	2023	2024
Gewaltkriminalität	374	330	365
- davon Mord	1	4	2
- davon Totschlag und Tötung auf Verlangen	1	3	3
- davon Vergewaltigung/sex. Nötigung/sex. Übergriff im besonders schweren Fall	67	42	66
- davon Raub/räub. Erpressung/räub. Angriff auf Kraftfahrer	38	46	40
- davon Körperverletzung mit Todesfolge	1	1	1
- davon gefährliche/schwere Körperverletzung	266	234	253

Anzahl weiblicher Opfer im Tatortbereich Stadtkreis Karlsruhe	2022	2023	2024
Gewaltkriminalität	313	348	285
- davon Mord	0	1	4
- davon Totschlag und Tötung auf Verlangen	2	1	4
- davon Vergewaltigung/sex. Nötigung/sex. Übergriff im besonders schweren Fall	52	48	56
- davon Raub/räub. Erpressung/räub. Angriff auf Kraftfahrer	49	61	45
- davon gefährliche/schwere Körperverletzung	210	233	176
- davon erpresserischer Menschenraub	0	2	0
- davon Geiselnahme	0	2	0

Anzahl weiblicher Opfer im Tatortbereich Stadtkreis Freiburg im Breisgau	2022	2023	2024
Gewaltkriminalität	208	213	223
- davon Mord	0	2	2
- davon Totschlag und Tötung auf Verlangen	0	3	1
- davon Vergewaltigung/sex. Nötigung/sex. Übergriff im besonders schweren Fall	44	31	36
- davon Raub/räub. Erpressung/räub. Angriff auf Kraftfahrer	29	53	40
- davon gefährliche/schwere Körperverletzung	135	124	144

Anzahl weiblicher Opfer im Tatortbereich Stadtkreis Heidelberg	2022	2023	2024
Gewaltkriminalität	127	141	132
- davon Mord	4	0	0
- davon Totschlag und Tötung auf Verlangen	1	0	1
- davon Vergewaltigung/sex. Nötigung/sex. Übergriff im besonders schweren Fall	18	21	20
- davon Raub/räub. Erpressung/räub. Angriff auf Kraftfahrer	16	19	16
- davon gefährliche/schwere Körperverletzung	87	101	95
- davon Geiselnahme	1	0	0

Die Anzahl weiblicher Opfer der Gewaltkriminalität steigt im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr 2023 in den Städten Stuttgart (plus 4,9 Prozent), Mannheim (plus 10,6 Prozent) und Freiburg im Breisgau (plus 4,7 Prozent) an. In den Städten Karlsruhe (minus 18,1 Prozent) und Heidelberg (minus 6,4 Prozent) sinkt die Anzahl weiblicher Opfer der Gewaltkriminalität im Vorjahresvergleich. Knapp zwei Drittel der Opfer werden im Bereich der gefährlichen und schweren Körperverletzungen registriert. Hier ist im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr im Mittel ein Anstieg um 3,5 Prozent zu verzeichnen.

Unterjährige Auswerteziträume unterliegen erheblichen Verzerrungsfaktoren, beispielsweise bezogen auf die Dauer der Ermittlungsverfahren oder den Zeitpunkt der statistischen Fallerfassung und sind demnach wenig belastbar bzw. aussagekräftig. Für das aktuelle Jahr 2025 sind daher lediglich Trendaussagen mög-

lich. Für den Zeitraum Januar bis Juli 2025 deutet sich bei der Anzahl der Opfer von Gewaltkriminalität in den Stadtkreisen Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe, Freiburg im Breisgau und Heidelberg insgesamt ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum an.

6. Welche Erkenntnisse liegen über die Opfer aus Frage 1 bis 5 vor (bitte nach Staatsangehörigkeit und Alter aufschlüsseln)?

Zu 6.:

Auf die Ausführungen zur Erfassungssystematik der PKS zu den Fragen 1 bis 5 wird verwiesen.

Nachfolgend wird die Anzahl weiblicher Opfer von Gewaltkriminalität in den Städten Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe, Freiburg im Breisgau und Heidelberg für die Jahre 2022 bis 2024 differenziert nach Alter² sowie nach Staatsangehörigkeit dargestellt. Die Opfer besitzen die Staatsangehörigkeit der aufgeführten Länder.

Anzahl weiblicher Opfer von Gewaltkriminalität im Tatortbereich Stadtkreis Stuttgart nach Alter	2022	2023	2024
Opfer insgesamt	733	737	773
- davon Kinder	22	29	46
- davon Jugendliche	83	58	79
- davon Heranwachsende	80	82	96
- davon Erwachsene	548	568	552

² Das Alter von Personen ist in der PKS wie folgt definiert:

- Kinder sind Personen im Alter von 0 bis 13 Jahren.
- Jugendliche sind Personen im Alter von 14 bis 17 Jahren.
- Heranwachsende sind Personen im Alter von 18 bis 20 Jahren.
- Erwachsene sind Personen ab 21 Jahren.

Anzahl weiblicher Opfer von Gewaltkriminalität im Tatortbereich Stadtkreis Stuttgart nach Staatsangehörigkeit	2022	2023	2024
AFGHANISTAN	7	4	6
ÄGYPTEN	0	1	1
ALBANIEN	1	0	0
ALGERIEN	0	0	2
ANGOLA	0	1	0
ASERBAIDSCHAN	0	1	0
AUSTRALIEN	1	0	0
BANGLADESCH	0	2	0
BELARUS (WEIßRUSSLAND)	1	0	0
BELGIEN	0	2	0
BOLIVIEN, PLURINATIONALER STAAT	0	0	2
BOSNIEN UND HERZEGOWINA	3	9	11
BRASILIEN	0	1	1
BULGARIEN	17	14	12
CHINA, VOLKSREPUBLIK	0	1	2
DEUTSCHLAND	474	454	495
DOMINIKANISCHE REPUBLIK	1	0	0
EL SALVADOR	0	1	0
ERITREA	1	1	3
ESTLAND	1	1	0
FRANKREICH	1	1	1
GAMBIA	1	1	2
GEORGIEN	2	0	2
GHANA	1	1	0
GRIECHENLAND	13	26	13
GUINEA	0	1	0
INDIEN	4	1	2
IRAK	5	2	5
IRAN, ISLAMISCHE REPUBLIK	8	2	2
IRLAND	0	0	1
ITALIEN	22	18	17
JORDANIEN	0	1	0
KAMERUN	2	4	1
KENIA	1	5	1
KIRGISISTAN	0	0	1
KOLUMBIEN	1	1	0
KOSOVO	7	6	1
KROATIEN	12	14	17
KUBA	0	0	1
LETTLAND	1	1	0
LIBANON	0	1	0
LIBYEN	0	0	2

Anzahl weiblicher Opfer von Gewaltkriminalität im Tatortbereich Stadtkreis Stuttgart nach Staatsangehörigkeit	2022	2023	2024
LITAUEN	2	3	1
LUXEMBURG	1	1	0
MAROKKO	7	2	1
MONGOLEI	1	0	2
MONTENEGRO	0	0	3
NIEDERLANDE	3	0	2
NIGERIA	3	7	4
NORDMAZEDONIEN	3	4	0
ÖSTERREICH	4	2	3
PAKISTAN	0	1	0
PHILIPPINEN	0	0	2
POLEN	15	7	18
PORTUGAL	2	5	1
RUMÄNIEN	8	22	29
RUSSISCHE FÖDERATION	1	4	2
SCHWEIZ	1	0	0
SENEGAL	1	0	0
SERBIEN	9	10	7
SIERRA LEONE	0	1	0
SLOWAKEI	3	4	3
SLOWENIEN	0	0	1
SOMALIA	0	0	3
SPANIEN	0	2	2
SRI LANKA	2	0	3
STAATENLOS	0	1	0
SYRIEN, ARABISCHE REPUBLIK	15	10	24
THAILAND	0	1	2
TOGO	0	0	1
TSCHECHISCHE REPUBLIK	0	3	1
TUNESIEN	3	2	1
TÜRKEI	31	23	26
UKRAINE	10	29	12
UNGARN	7	6	3
UNGEKLÄRT	7	6	6
VEREINIGTE STAATEN (USA)	2	2	3
VEREINIGTES KÖNIGREICH (GROßBRITANNIEN)	0	0	1
VIETNAM	4	0	2

Anzahl weiblicher Opfer von Gewaltkriminalität im Tatortbereich Stadtkreis Mannheim nach Alter	2022	2023	2024
Opfer insgesamt	374	330	365
- davon Kinder	17	13	33
- davon Jugendliche	30	35	38
- davon Heranwachsende	34	35	36
- davon Erwachsene	293	247	258

Anzahl weiblicher Opfer von Gewaltkriminalität im Tatortbereich Stadtkreis Mannheim nach Staatsangehörigkeit	2022	2023	2024
ÄGYPTEN	0	0	2
ALBANIEN	0	4	0
ALGERIEN	0	3	2
BOSNIEN UND HERZEGOWINA	1	0	1
BULGARIEN	17	9	22
CHINA, VOLKSREPUBLIK	0	1	0
DEUTSCHLAND	258	231	247
DOMINICA	0	1	0
ERITREA	0	1	0
FRANKREICH	1	0	0
GAMBIA	0	1	0
GRIECHENLAND	4	2	8
GUINEA	0	1	0
INDIEN	1	2	1
IRAK	5	4	2
IRAN, ISLAMISCHE REPUBLIK	1	5	2
ITALIEN	4	7	9
JORDANIEN	1	0	0
KAMERUN	2	0	1
KENIA	1	1	0
KOLUMBIEN	1	0	0
KOREA, REPUBLIK	0	0	1
KOSOVO	3	2	0
KROATIEN	4	6	3
KUBA	0	1	1
LETTLAND	1	3	0
LITAUEN	1	2	0
MALAYSIA	1	0	0
MAROKKO	2	0	1
MONTENEGRO	0	0	1
NIGERIA	2	0	0
NORDMAZEDONIEN	0	2	0
ÖSTERREICH	1	1	0
PERU	0	0	1
PHILIPPINEN	0	1	0
POLEN	13	8	7
PORTUGAL	2	0	0
RUMÄNIEN	11	6	3
RUSSISCHE FÖDERATION	0	0	2
SCHWEDEN	0	0	1
SCHWEIZ	0	1	0
SERBIEN	1	1	3

Anzahl weiblicher Opfer von Gewaltkriminalität im Tatortbereich Stadtkreis Mannheim nach Staatsangehörigkeit	2022	2023	2024
SOMALIA	0	1	1
SPANIEN	1	2	0
SYRIEN, ARABISCHE REPUBLIK	1	1	3
THAILAND	0	1	2
TOGO	2	0	0
TUNESIEN	2	0	2
TÜRKEI	22	11	25
UKRAINE	3	5	5
UNGARN	0	1	1
UNGEKLÄRT	2	0	5
VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE	1	0	0
VEREINIGTE STAATEN (USA)	1	1	0

Anzahl weiblicher Opfer von Gewaltkriminalität im Tatortbereich Stadtkreis Karlsruhe nach Alter	2022	2023	2024
Opfer insgesamt	313	348	285
- davon Kinder	20	11	12
- davon Jugendliche	39	37	39
- davon Heranwachsende	31	35	28
- davon Erwachsene	223	265	206

Anzahl weiblicher Opfer von Gewaltkriminalität im Tatortbereich Stadtkreis Karlsruhe nach Staatsangehörigkeit	2022	2023	2024
AFGHANISTAN	0	4	3
ALBANIEN	0	0	1
BANGLADESCH	1	0	0
BOLIVIEN, PLURINATIONALER STAAT	0	0	1
BOSNIEN UND HERZEGOWINA	3	2	4
BRASILIEN	0	2	0
BULGARIEN	3	3	4
CHINA, VOLKSREPUBLIK	0	1	1
DEUTSCHLAND	223	260	207
DOMINIKANISCHE REPUBLIK	0	1	0
ECUADOR	1	0	0
ERITREA	1	0	1
FRANKREICH	2	0	0
GEORGIEN	1	0	1
GHANA	0	1	0
GRIECHENLAND	1	0	2
GUINEA	0	1	2
INDIEN	0	1	0
IRAK	2	0	0
IRAN, ISLAMISCHE REPUBLIK	2	2	0
ITALIEN	3	6	8
JORDANIEN	0	1	0
KAMERUN	1	3	0
KEINE ANGABEN	1	0	0
KENIA	1	0	0
KOLUMBIEN	3	1	0
KOSOVO	0	2	0
KROATIEN	0	1	2
LIBANON	1	0	0
LITAUEN	1	0	1
MAROKKO	0	1	1
MOLDAU, REPUBLIK	3	0	1
MONGOLEI	1	0	0
MONTENEGRO	0	0	1
NIEDERLANDE	0	1	0
NIGERIA	1	1	0
NORDMAZEDONIEN	2	3	0
PAKISTAN	2	0	0
PERU	1	0	0
POLEN	8	4	9
PORTUGAL	0	0	1
RUMÄNIEN	9	8	12

Anzahl weiblicher Opfer von Gewaltkriminalität im Tatortbereich Stadtkreis Karlsruhe nach Staatsangehörigkeit	2022	2023	2024
RUSSISCHE FÖDERATION	1	4	0
SAUDI-ARABIEN	0	0	1
SERBIEN	2	2	3
SLOWAKEI	0	1	1
SOMALIA	1	1	0
SPANIEN	3	0	0
SYRIEN, ARABISCHE REPUBLIK	2	4	1
THAILAND	1	1	0
TOGO	0	1	0
TSCHECHISCHE REPUBLIK	1	0	0
TÜRKEI	10	11	6
UKRAINE	3	7	5
UNGARN	5	0	3
UNGEKLÄRT	3	0	0
USBEKISTAN	0	1	0
VEREINIGTE STAATEN (USA)	2	4	2
VIETNAM	0	1	0
ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK	1	0	0

Anzahl weiblicher Opfer von Gewaltkriminalität im Tatortbereich Stadtkreis Freiburg im Breisgau nach Alter	2022	2023	2024
Opfer insgesamt	208	213	223
- davon Kinder	11	10	12
- davon Jugendliche	34	13	18
- davon Heranwachsende	25	21	30
- davon Erwachsene	138	169	163

Anzahl weiblicher Opfer von Gewaltkriminalität im Tatortbereich Stadtkreis Freiburg im Breisgau nach Staatsangehörigkeit	2022	2023	2024
AFGHANISTAN	1	1	2
ALBANIEN	1	3	0
ALGERIEN	0	1	0
ÄTHIOPIEN	2	0	0
BOLIVIEN, PLURINATIONALER STAAT	0	1	0
BOSNIEN UND HERZEGOWINA	1	0	3
BRASILIEN	0	1	1
BULGARIEN	0	1	0
DEUTSCHLAND	151	149	157
ERITREA	1	1	0
FRANKREICH	3	1	1
GAMBIA	3	0	0
GEORGIEN	1	1	1
GUINEA	0	3	0
INDIEN	0	1	0
IRAK	3	0	1
IRAN, ISLAMISCHE REPUBLIK	2	0	1
IRLAND	0	1	0
ITALIEN	6	5	4
JAPAN	0	1	0
KANADA	0	0	1
KASACHSTAN	0	1	0
KEINE ANGABEN	0	0	1
KENIA	0	2	1
KOLUMBIEN	0	2	0
KOSOVO	3	0	0
KROATIEN	0	2	0
KUBA	0	0	2
LIBYEN	1	0	0
LITAUEN	0	0	1
LUXEMBURG	0	0	1
MAROKKO	1	0	0
MEXIKO	0	0	1
MOLDAU, REPUBLIK	0	0	1
MONTENEGRO	0	0	1
NIGERIA	1	3	3
NORDMAZEDONIEN	4	1	1
PAKISTAN	2	1	0
PHILIPPINEN	0	0	1
POLEN	1	0	3
RUMÄNIEN	3	6	5
RUSSISCHE FÖDERATION	3	1	2

Anzahl weiblicher Opfer von Gewaltkriminalität im Tatortbereich Stadtkreis Freiburg im Breisgau nach Staatsangehörigkeit	2022	2023	2024
SCHWEIZ	0	0	2
SERBIEN	4	0	1
SLOWAKEI	0	2	0
SLOWENIEN	1	2	0
SPANIEN	0	0	2
SRI LANKA	0	0	1
SUDAN	0	0	1
SYRIEN, ARABISCHE REPUBLIK	3	4	3
TSCHECHISCHE REPUBLIK	1	1	0
TUNESIEN	0	0	1
TÜRKEI	1	1	2
UKRAINE	3	7	9
UNGARN	0	1	1
UNGEKLÄRT	0	5	3
VEREINIGTES KÖNIGREICH (GROßBRITANNIEN)	1	0	1

Anzahl weiblicher Opfer von Gewaltkriminalität im Tatortbereich Stadtkreis Heidelberg nach Alter	2022	2023	2024
Opfer insgesamt	127	141	132
- davon Kinder	10	4	13
- davon Jugendliche	13	33	16
- davon Heranwachsende	12	19	18
- davon Erwachsene	92	85	85

Anzahl weiblicher Opfer von Gewaltkriminalität im Tatortbereich Stadtkreis Heidelberg nach Staatsangehörigkeit	2022	2023	2024
AFGHANISTAN	0	2	0
ALGERIEN	0	0	1
BOSNIEN UND HERZEGOWINA	1	0	0
BRASILIEN	2	0	1
BULGARIEN	2	0	3
CHINA, VOLKSREPUBLIK	0	0	2
DEUTSCHLAND	94	98	90
ECUADOR	1	0	0
GAMBIA	1	0	0
GEORGIEN	0	1	0
INDIEN	0	0	1
IRAK	2	3	1
IRAN, ISLAMISCHE REPUBLIK	1	2	0
IRLAND	0	4	0
ITALIEN	0	2	0
KANADA	0	0	1
KOSOVO	0	1	0
LITAUEN	1	0	2
MAROKKO	0	0	1
NIGERIA	0	0	1
NORDMAZEDONIEN	1	0	1
POLEN	7	10	5
PORTUGAL	2	0	0
RUMÄNIEN	4	0	4
SLOWAKEI	0	0	1
SPANIEN	0	1	0
SRI LANKA	0	1	0
SYRIEN, ARABISCHE REPUBLIK	2	3	2
TSCHECHISCHE REPUBLIK	0	1	0
TUNESIEN	1	2	1
TÜRKEI	1	5	4
UKRAINE	3	1	5
UNGARN	0	1	0
UNGEKLÄRT	0	1	3
VENEZUELA	0	0	2
VEREINIGTE STAATEN (USA)	0	2	0
VIETNAM	1	0	0

Bei den weiblichen Opfern von Gewaltkriminalität in den Städten Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe, Freiburg im Breisgau und Heidelberg sind in den Jahren 2022 bis 2024 rund Dreiviertel (73,4 Prozent) erwachsen, etwa jedes zehnte Opfer ist jugendlich (10,7 Prozent) bzw. heranwachsend (11,0 Prozent), jedes zwanzigste Opfer ist ein Kind (5,0 Prozent). Rund Zweidrittel (67,7 Prozent) der Opfer sind deutsch. Für die Monate Januar bis Juli 2025 deutet sich bei den Opfern bislang eine vergleichbare Altersstruktur sowie ein vergleichbarer Anteil an Opfern mit deutscher bzw. nichtdeutscher Staatsangehörigkeit an.

7. Bei wie vielen der in Frage 1 bis 5 abgefragten Delikten konnten die Tatverdächtigen bzw. Täter ermittelt werden?

Zu 7.:

Auf die Ausführungen zur Erfassungssystematik der PKS zu den Fragen 1 bis 5 wird verwiesen.

Nachfolgend wird die Anzahl aufgeklärter Fälle von Gewaltkriminalität mit mind. einem weiblichen Opfer, einschließlich der Aufklärungsquote (AQ) in Prozent, für die Städte Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe, Freiburg im Breisgau und Heidelberg für die Jahre 2022 bis 2024 dargestellt. Die Aufklärungsquote kann bei über 100 Prozent liegen, wenn Taten aus den Vorjahren zusätzlich aufgeklärt werden und auf Grundlage der bundeseinheitlichen Richtlinien für die Führung der PKS im aktuellen Berichtsjahr abgebildet werden.

Anzahl aufgeklärter Fälle mit weiblichem Opfer im Tatortbereich Stadtkreis Stuttgart	2022	AQ	2023	AQ	2024	AQ
Gewaltkriminalität	519	77,6	539	81,2	555	81,1
- davon Mord	2	100,0	4	100,0	3	75,0
- davon Totschlag und Tötung auf Verlangen	1	100,0	1	100,0	2	100,0
- davon Vergewaltigung/sex. Nötigung/sex. Übergriff im besonders schweren Fall	97	82,9	84	83,2	77	88,5
- davon Raub/räub. Erpressung/räub. Angriff auf Kraftfahrer	104	64,6	127	79,4	127	80,4
- davon Körperverletzung mit Todesfolge	1	100,0	1	100,0	0	-
- davon gefährliche/schwere Körperverletzung	313	81,1	320	81,2	345	79,9
- davon erpresserischer Menschenraub	1	100,0	1	100,0	1	100,0
- davon Geiselnahme	0	-	1	50,0	0	-

Anzahl aufgeklärter Fälle mit weiblichem Opfer im Tatortbereich Stadtkreis Mannheim	2022	AQ	2023	AQ	2024	AQ
Gewaltkriminalität	286	82,9	241	78,5	271	85,0
- davon Mord	1	100,0	3	75,0	2	100,0
- davon Totschlag und Tötung auf Verlangen	1	100,0	3	100,0	3	100,0
- davon Vergewaltigung/sex. Nötigung/sex. Übergriff im besonders schweren Fall	57	86,4	32	76,2	57	86,4
- davon Raub/räub. Erpressung/räub. Angriff auf Kraftfahrer	24	66,7	23	51,1	25	73,5
- davon Körperverletzung mit Todesfolge	1	100,0	1	100,0	1	100,0
- davon gefährliche/schwere Körperverletzung	202	84,2	179	84,4	183	85,9

Anzahl aufgeklärter Fälle mit weiblichem Opfer im Tatortbereich Stadtkreis Karlsruhe	2022	AQ	2023	AQ	2024	AQ
Gewaltkriminalität	239	81,3	273	86,4	227	83,8
- davon Mord	0	-	1	100,0	1	100,0
- davon Totschlag und Tötung auf Verlangen	2	100,0	1	100,0	4	100,0
- davon Vergewaltigung/sex. Nötigung/sex. Übergriff im besonders schweren Fall	36	69,2	36	75,0	51	91,1
- davon Raub/räub. Erpressung/räub. Angriff auf Kraftfahrer	35	71,4	50	84,7	32	76,2
- davon gefährliche/schwere Körperverletzung	166	86,9	183	89,3	139	82,7
- davon erpresserischer Menschenraub	0	-	1	100,0	0	-
- davon Geiselnahme	0	-	1	100,0	0	-

Anzahl aufgeklärter Fälle mit weiblichem Opfer im Tatortbereich Stadtkreis Freiburg im Breisgau	2022	AQ	2023	AQ	2024	AQ
Gewaltkriminalität	142	75,9	163	81,5	155	76,4
- davon Mord	0	0,0	2	200,0	2	100,0
- davon Totschlag und Tötung auf Verlangen	0	0,0	3	100,0	1	100,0
- davon Vergewaltigung/sex. Nötigung/sex. Übergriff im besonders schweren Fall	36	81,8	27	87,1	31	86,1
- davon Raub/räub. Erpressung/räub. Angriff auf Kraftfahrer	12	42,9	32	64,0	27	67,5
- davon gefährliche/schwere Körperverletzung	94	81,7	99	86,1	94	75,8

Anzahl aufgeklärter Fälle mit weiblichem Opfer im Tatortbereich Stadtkreis Heidelberg	2022	AQ	2023	AQ	2024	AQ
Gewaltkriminalität	94	83,2	96	78,0	96	80,7
- davon Mord	2	100,0	0	-	0	-
- davon Totschlag und Tötung auf Verlangen	1	100,0	0	-	1	100,0
- davon Vergewaltigung/sex. Nötigung/sex. Übergriff im besonders schweren Fall	15	83,3	13	61,9	17	85,0
- davon Raub/räub. Erpressung/räub. Angriff auf Kraftfahrer	13	86,7	15	78,9	10	76,9
- davon gefährliche/schwere Körperverletzung	62	81,6	68	81,9	68	80,0
- davon Geiselnahme	1	100,0	0	-	0	-

In den Städten Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe, Freiburg im Breisgau und Heidelberg werden in den Jahren 2022 bis 2024 durchschnittlich vier von fünf Fällen (80,9 Prozent) der Gewaltkriminalität mit mind. einem weiblichen Opfer aufgeklärt. Im Bereich Mord und Totschlag liegt die Aufklärungsquote nochmals höher, hier werden im dargestellten Berichtszeitraum 48 Fälle erfasst, 47 Fälle werden aufgeklärt.

8. Welche Erkenntnisse liegen über die Täter aus Frage 1 bis 5 vor (bitte nach Staatsangehörigkeit, Aufenthaltsstatus, Geburtsort und Alter aufschlüsseln)?

Zu 8.:

Auf die Ausführungen zur Erfassungssystematik der PKS zu den Fragen 1 bis 5 wird verwiesen.

Tatverdächtige (TV) werden in der PKS aufgrund der sogenannten Tatverdächtigenanzahl je Berichtszeitraum und Deliktstyp jeweils nur einmal erfasst, auch wenn sie ggf. mehrere Straftaten begangen haben. Überdies können mehrere TV zu einem Fall erfasst sein.

Die Definition der TV Asylbewerber/Flüchtlinge wurde zum 1. Januar 2018 der Definition der PKS des Bundes angepasst und setzt sich aus den Aufenthaltsanlässen „Asylbewerber“, „Duldung“, „Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge“ und „Unerlaubter Aufenthalt“ zusammen. Der Geburtsort ist kein Erfassungsparameter der PKS, weshalb auf dieser Grundlage keine Aussagen im Sinne der Fragestellung getroffen werden können.

Nachfolgend wird die Anzahl der TV von Straftaten der Gewaltkriminalität mit mind. einem weiblichen Opfer in den Städten Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe, Freiburg im Breisgau und Heidelberg für die Jahre 2022 bis 2024, differenziert nach Staatsangehörigkeit, Aufenthaltsanlass und Alter, dargestellt. Die TV besitzen die Staatsangehörigkeit der aufgeführten Länder.

Anzahl TV der Gewaltkriminalität mit weiblichem Opfer im Tatortbereich Stadtkreis Stuttgart nach Staatsangehörigkeit	2022	2023	2024
AFGHANISTAN	16	3	15
ALBANIEN	0	1	1
ALGERIEN	5	9	8
ANGOLA	0	1	1
ASERBAIDSCHAN	1	0	0
ÄTHIOPIEN	1	2	1
BELGIEN	0	0	1
BOSNIEN UND HERZEGOWINA	8	9	4
BRASILIEN	0	2	1
BULGARIEN	16	12	8
CHINA, VOLKSREPUBLIK	1	2	2
COTE D'IVOIRE (ELFENBEINKÜSTE)	0	0	1
DEUTSCHLAND	293	308	301
ERITREA	3	14	17
ESTLAND	0	1	0
FRANKREICH	0	1	3
GAMBIA	6	7	8
GEORGIEN	2	1	3
GHANA	1	3	0
GRIECHENLAND	13	17	8
GUATEMALA	0	1	0
GUINEA	1	0	3
INDIEN	0	2	0
IRAK	13	15	12
IRAN, ISLAMISCHE REPUBLIK	5	4	5
ITALIEN	15	15	14
JAMAICA	0	0	1
KAMERUN	2	0	4
KANADA	0	1	0
KASACHSTAN	0	0	1
KENIA	1	0	0
KOLUMBIEN	0	1	0
KOREA, REPUBLIK	0	1	0
KOSOVO	9	13	5
KROATIEN	11	7	8
KUBA	0	0	1
LETTLAND	0	2	0
LIBANON	1	3	0
LIBYEN	2	1	0
LITAUEN	0	1	3
MALI	2	0	0
MAROKKO	4	13	7

Anzahl TV der Gewaltkriminalität mit weiblichem Opfer im Tatortbereich Stadtkreis Stuttgart nach Staatsangehörigkeit	2022	2023	2024
MAZEDONIEN, EHEMALIGE JUGOSLAWISCHE REPUBLIK	4	6	6
MONGOLEI	0	0	2
MONTENEGRO	1	0	1
NIEDERLANDE	0	0	3
NIGERIA	6	9	6
ÖSTERREICH	1	3	0
PAKISTAN	3	1	3
POLEN	7	10	11
PORTUGAL	4	11	7
RUMÄNIEN	8	8	19
RUSSISCHE FÖDERATION	5	1	2
SCHWEIZ	0	2	1
SENEGAL	1	2	1
SERBIEN	6	11	10
SLOWAKEI	3	0	1
SLOWENIEN	1	0	1
SOMALIA	3	5	4
SPANIEN	0	1	0
SRI LANKA	0	1	5
STAATENLOS	0	0	2
SUDAN	0	0	1
SYRIEN, ARABISCHE REPUBLIK	28	18	41
TADSCHIKISTAN	0	0	1
TANSANIA, VEREINIGTE REPUBLIK	0	1	0
THAILAND	0	1	0
TSCHECHISCHE REPUBLIK	1	0	0
TUNESIEN	3	2	10
TÜRKEI	43	38	26
UKRAINE	7	18	15
UNGARN	3	7	4
UNGEKLÄRT	4	4	10
VEREINIGTE STAATEN (USA)	3	2	3
VEREINIGTES KÖNIGREICH (GROßBRITANNIEN)	0	1	0
VIETNAM	2	0	1

Anzahl TV der Gewaltkriminalität mit weiblichem Opfer im Tatortbereich Stadtkreis Stuttgart nach Aufenthaltsanlass	2022	2023	2024
TV insgesamt	579	636	644
- davon Deutsche	293	308	301
- davon Asylbewerber	21	31	34
- davon Duldung	23	23	29
- davon kein Aufenthalt in Deutschland	0	0	1
- davon Schutz- und Asylberechtigter, Kontingentflüchtlinge	5	7	11
- davon sonstiger erlaubter Aufenthalt	234	259	259
- davon unerlaubter Aufenthalt	3	8	9

Anzahl TV der Gewaltkriminalität mit weiblichem Opfer im Tatortbereich Stadtkreis Stuttgart nach Alter	2022	2023	2024
TV insgesamt	579	636	644
- davon Kinder	27	27	41
- davon Jugendliche	59	67	70
- davon Heranwachsende	61	56	70
- davon Erwachsene	432	486	463

Anzahl TV der Gewaltkriminalität mit weiblichem Opfer im Tatortbereich Stadtkreis Mannheim nach Staatsangehörigkeit	2022	2023	2024
AFGHANISTAN	2	2	5
ÄGYPTEN	0	1	1
ALBANIEN	0	3	1
ALGERIEN	4	3	1
ANGOLA	1	0	0
ARGENTINIEN	0	1	0
BOSNIEN UND HERZEGOWINA	1	3	0
BRASILIEN	2	1	0
BULGARIEN	24	14	17
CHINA, VOLKSREPUBLIK	0	1	0
DEUTSCHLAND	182	157	180
ECUADOR	0	1	0
ERITREA	0	2	3
FRANKREICH	1	0	0
GAMBIA	1	3	3
GRIECHENLAND	8	3	7
INDIEN	1	0	0
IRAK	6	4	4
IRAN, ISLAMISCHE REPUBLIK	2	3	3
ITALIEN	11	4	14
JORDANIEN	0	1	0
KAMERUN	2	0	1
KENIA	1	1	0
KIRGISISTAN	0	1	0
KOLUMBIEN	1	0	0
KOSOVO	1	4	0
KROATIEN	0	7	1
KUBA	0	1	0
LETTLAND	1	1	0
LIBANON	1	0	2
LIBYEN	1	0	0
LITAUEN	2	0	0
MAROKKO	4	2	2
MAZEDONIEN, EHEMALIGE JUGOSLAWISCHE REPUBLIK	1	1	2
MOLDAU	1	0	0
MONTENEGRO	0	0	1
ÖSTERREICH	0	1	1
PAKISTAN	1	0	0
POLEN	10	6	5
PORTUGAL	1	0	2
RUMÄNIEN	14	8	7
RUSSISCHE FÖDERATION	1	0	2

Anzahl TV der Gewaltkriminalität mit weiblichem Opfer im Tatortbereich Stadtkreis Mannheim nach Staatsangehörigkeit	2022	2023	2024
SAUDI-ARABIEN	1	0	0
SCHWEDEN	0	0	1
SENEGAL	0	0	1
SERBIEN	1	1	2
SOMALIA	0	2	3
SPANIEN	1	2	0
SRI LANKA	0	1	0
SYRIEN, ARABISCHE REPUBLIK	0	5	5
TOGO	2	0	0
TUNESIEN	3	4	2
TÜRKEI	33	22	34
UKRAINE	10	1	7
UNGARN	1	1	4
UNGEKLÄRT	1	1	6
VEREINIGTE STAATEN (USA)	2	0	1

Anzahl TV der Gewaltkriminalität mit weiblichem Opfer im Tatortbereich Stadtkreis Mannheim nach Aufenthaltsanlass	2022	2023	2024
TV insgesamt	344	280	331
- davon Deutsche	182	157	180
- davon Asylbewerber	15	8	10
- davon Duldung	5	3	6
- davon Schutz- und Asylberechtigter, Kontingentflüchtlinge	2	0	1
- davon sonstiger erlaubter Aufenthalt	140	110	133
- davon unerlaubter Aufenthalt	0	2	1

Anzahl TV der Gewaltkriminalität mit weiblichem Opfer im Tatortbereich Stadtkreis Mannheim nach Alter	2022	2023	2024
TV insgesamt	344	280	331
- davon Kinder	18	11	27
- davon Jugendliche	40	38	34
- davon Heranwachsende	33	27	18
- davon Erwachsene	253	204	252

Anzahl TV der Gewaltkriminalität mit weiblichem Opfer im Tatortbereich Stadtkreis Karlsruhe nach Staatsangehörigkeit	2022	2023	2024
AFGHANISTAN	4	7	6
ÄGYPTEN	0	0	1
ALBANIEN	1	2	0
ALGERIEN	5	4	2
ÄTHIOPIEN	1	0	0
BANGLADESCH	1	0	0
BOSNIEN UND HERZEGOWINA	3	1	2
BRASILIEN	0	0	1
BULGARIEN	2	3	2
CHILE	0	2	0
CHINA, VOLKSREPUBLIK	1	0	1
DEUTSCHLAND	165	186	151
ECUADOR	0	0	1
ERITREA	1	0	1
ESTLAND	1	0	0
FRANKREICH	0	1	0
GAMBIA	1	2	1
GEORGIEN	0	2	1
GRIECHENLAND	0	1	1
GUINEA	2	1	0
INDIEN	0	1	0
IRAK	7	4	1
IRAN, ISLAMISCHE REPUBLIK	3	2	0
ISRAEL	0	0	1
ITALIEN	5	5	2
JORDANIEN	0	1	0
KAMERUN	3	3	0
KEINE ANGABEN	0	2	0
KENIA	1	0	0
KOSOVO	1	3	2
KROATIEN	4	3	1
MADAGASKAR	1	0	0
MAROKKO	2	1	2
MAZEDONIEN, EHEMALIGE JUGOSLAWISCHE REPUBLIK	2	4	3
MOLDAU	0	0	1
NIEDERLANDE	0	1	0
NIGERIA	3	0	1
ÖSTERREICH	0	1	1
PAKISTAN	2	1	1
POLEN	4	6	9
RUMÄNIEN	18	11	9
RUSSISCHE FÖDERATION	1	0	0

Anzahl TV der Gewaltkriminalität mit weiblichem Opfer im Tatortbereich Stadtkreis Karlsruhe nach Staatsangehörigkeit	2022	2023	2024
SCHWEIZ	1	0	1
SENEGAL	0	2	0
SERBIEN	3	4	4
SIERRA LEONE	1	0	0
SLOWAKEI	0	2	0
SLOWENIEN	1	0	0
SOMALIA	2	1	4
SUDAN	0	1	0
SYRIEN, ARABISCHE REPUBLIK	7	9	5
TADSCHIKISTAN	0	0	1
TOGO	0	0	1
TUNESIEN	3	4	3
TÜRKEI	8	6	11
UKRAINE	4	0	4
UNGARN	5	2	6
UNGEKLÄRT	3	1	8
VIETNAM	1	1	0

Anzahl TV der Gewaltkriminalität mit weiblichem Opfer im Tatortbereich Stadtkreis Karlsruhe nach Aufenthaltsanlass	2022	2023	2024
TV insgesamt	284	294	253
- davon Deutsche	165	186	151
- davon Asylbewerber	11	13	10
- davon Duldung	3	8	4
- davon kein Aufenthalt in Deutschland	0	0	1
- davon Schutz- und Asylberechtigter, Kontingentflüchtlinge	1	1	0
- davon sonstiger erlaubter Aufenthalt	103	86	83
- davon unerlaubter Aufenthalt	1	0	4

Anzahl TV der Gewaltkriminalität mit weiblichem Opfer im Tatortbereich Stadtkreis Karlsruhe nach Alter	2022	2023	2024
TV insgesamt	284	294	253
- davon Kinder	21	11	15
- davon Jugendliche	40	44	32
- davon Heranwachsende	23	35	24
- davon Erwachsene	200	204	182

Anzahl TV der Gewaltkriminalität mit weiblichem Opfer im Tatortbereich Stadtkreis Freiburg im Breisgau nach Staatsangehörigkeit	2022	2023	2024
AFGHANISTAN	2	1	0
ALBANIEN	2	2	1
ALGERIEN	4	4	4
BOSNIEN UND HERZEGOWINA	1	0	2
BRASILIEN	1	1	0
BULGARIEN	1	2	2
DEUTSCHLAND	102	95	103
ERITREA	0	4	1
FRANKREICH	0	2	0
GAMBIA	6	1	3
GEORGIEN	1	2	0
GHANA	1	1	0
IRAK	5	0	0
ITALIEN	5	6	3
JORDANIEN	0	0	1
KAMERUN	1	1	0
KASACHSTAN	0	1	0
KOSOVO	6	0	1
KROATIEN	0	0	3
LETTLAND	0	0	1
LIBANON	1	1	2
LIBYEN	1	0	0
LUXEMBURG	0	1	0
MADAGASKAR	0	1	0
MALI	0	0	1
MAROKKO	1	2	3
MAZEDONIEN, EHEMALIGE JUGOSLAWISCHE REPUBLIK	0	6	2
MONTENEGRO	0	1	0
NIGERIA	3	2	3
ÖSTERREICH	1	0	0
PAKISTAN	1	0	1
PERU	0	0	1
POLEN	3	1	0
PORTUGAL	1	0	1
RUMÄNIEN	1	4	11
RUSSISCHE FÖDERATION	1	1	0
SCHWEIZ	0	0	1
SERBIEN	3	5	3
SIERRA LEONE	0	0	1
SLOWAKEI	0	1	0
SLOWENIEN	1	1	0

Anzahl TV der Gewaltkriminalität mit weiblichem Opfer im Tatortbereich Stadtkreis Freiburg im Breisgau nach Staatsangehörigkeit	2022	2023	2024
SOMALIA	1	0	0
SPANIEN	0	0	3
SRI LANKA	0	0	1
STAATENLOS	1	0	0
SÜDAFRIKA	0	0	1
SYRIEN, ARABISCHE REPUBLIK	3	6	6
TSCHECHISCHE REPUBLIK	0	1	0
TUNESIEN	4	3	2
TÜRKEI	7	5	2
UKRAINE	1	9	7
UNGARN	0	1	1
UNGEKLÄRT	1	3	2
VENEZUELA	1	0	0
VEREINIGTES KÖNIGREICH (GROßBRITANNIEN)	0	0	1

Anzahl TV der Gewaltkriminalität mit weiblichem Opfer im Tatortbereich Stadtkreis Freiburg im Breisgau nach Aufenthaltsanlass	2022	2023	2024
TV insgesamt	175	178	181
- davon Deutsche	102	95	103
- davon Asylbewerber	14	16	13
- davon Duldung	9	7	8
- davon Schutz- und Asylberechtigter, Kontingentflüchtlinge	1	2	1
- davon sonstiger erlaubter Aufenthalt	48	56	56
- davon unerlaubter Aufenthalt	1	2	0

Anzahl TV der Gewaltkriminalität mit weiblichem Opfer im Tatortbereich Stadtkreis Freiburg im Breisgau nach Alter	2022	2023	2024
TV insgesamt	175	178	181
- davon Kinder	7	8	19
- davon Jugendliche	34	20	16
- davon Heranwachsende	15	17	17
- davon Erwachsene	119	133	129

Anzahl TV der Gewaltkriminalität mit weiblichem Opfer im Tatortbereich Stadtkreis Heidelberg nach Staatsangehörigkeit	2022	2023	2024
AFGHANISTAN	2	5	1
ALBANIEN	2	0	0
ALGERIEN	2	0	2
ANGOLA	0	1	0
BOLIVIEN	0	0	1
BOSNIEN UND HERZEGOWINA	0	0	2
BULGARIEN	2	4	1
COSTA RICA	1	0	0
DEUTSCHLAND	62	72	68
ECUADOR	0	0	1
ERITREA	1	0	0
GAMBIA	1	1	2
GEORGIEN	0	2	0
GRIECHENLAND	0	1	0
IRAK	2	2	1
IRLAND	0	2	0
ITALIEN	1	3	0
JAMAICA	0	1	0
KEINE ANGABEN	1	0	0
KENIA	1	0	0
KOSOVO	0	4	0
LETTLAND	0	0	2
LIBANON	0	0	1
LITAUEN	0	1	1
MAROKKO	0	4	3
MAZEDONIEN, EHEMALIGE JUGOSLAWISCHE REPUBLIK	0	0	1
NIEDERLANDE	0	1	0
NIGERIA	0	0	1
PAKISTAN	3	1	0
POLEN	6	3	4
RUMÄNIEN	5	2	1
SCHWEIZ	0	2	1
SERBIEN	2	6	1
SPANIEN	0	1	0
SRI LANKA	0	1	0
SYRIEN, ARABISCHE REPUBLIK	6	2	5
TUNESIEN	3	6	3
TÜRKEI	1	1	3
UKRAINE	4	1	3
UNGARN	1	0	0
UNGEKLÄRT	0	1	0
VIETNAM	1	0	0

Anzahl TV der Gewaltkriminalität mit weiblichem Opfer im Tatortbereich Stadtkreis Heidelberg nach Aufenthaltsanlass	2022	2023	2024
TV insgesamt	110	131	109
- davon Deutsche	62	72	68
- davon Asylbewerber	11	8	8
- davon Duldung	5	1	1
- davon Schutz- und Asylberechtigter, Kontingentflüchtlinge	1	2	1
- davon sonstiger erlaubter Aufenthalt	31	45	31
- davon unerlaubter Aufenthalt	0	3	0

Anzahl TV der Gewaltkriminalität mit weiblichem Opfer im Tatortbereich Stadtkreis Heidelberg nach Alter	2022	2023	2024
TV insgesamt	110	131	109
- davon Kinder	7	3	8
- davon Jugendliche	13	20	17
- davon Heranwachsende	13	18	14
- davon Erwachsene	77	90	70

Mit 53,5 Prozent sind über die Hälfte der TV von Gewaltkriminalität mit weiblichen Opfern in den Städten Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe, Freiburg im Breisgau und Heidelberg in den Jahren 2022 bis 2024 Deutsche. TV mit sonstigem erlaubtem Aufenthalt machen 37,0 Prozent der TV aus. Etwa jeder zehnte TV (9,5 Prozent) ist Asylbewerber bzw. Asylbewerberin oder Flüchtling. Das Gros der TV ist erwachsen (72,7 Prozent), jeweils etwa jeder zehnte TV ist heranwachsend (9,7 Prozent) bzw. jugendlich (12,0 Prozent), rund jeder zwanzigste TV ist ein Kind (5,5 Prozent). Für die Monate Januar bis Juli 2025 deutet sich bei den TV bislang eine vergleichbare Verteilung hinsichtlich der Altersstruktur, des Aufenthaltsanlasses sowie des Anteils an TV mit deutscher bzw. nichtdeutscher Staatsangehörigkeit an.

9. In wie vielen Fällen erfolgte der Übergriff in Frage 1 bis 5 mit Hilfe einer Waffe oder einem Gegenstand, der im Rahmen der Tatbegehung als Waffe eingesetzt worden ist?

Zu 9.:

Auf die Ausführungen zur Erfassungssystematik der PKS zu den Fragen 1 bis 5 wird verwiesen.

Die PKS bietet grundsätzlich die Möglichkeit, zu Straftaten sogenannte Tatmittel zu erfassen, sofern diese im Rahmen der strafbaren Handlung eine gewisse Rolle spielen. Allerdings ist hierbei zu berücksichtigen, dass in den zugrundeliegenden Fällen das Tatmittel nicht zwingend zur Anwendung gekommen sein muss und die Erfassung eines Tatmittels keinen Rückschluss auf die Art der Verwendung sowie den ursächlichen Eintritt eines Schadens oder einer Verletzung in den zugrundeliegenden Fällen zulässt. Im Gegensatz hierzu erfordert ein Messerangriff im Sinne der PKS zwingend eine Tathandlung, bei welcher der Angriff mit einem Messer unmittelbar gegen eine Person angedroht oder ausgeführt wird. Das bloße Mitführen eines Messers reicht nicht für eine Erfassung als Messerangriff aus. Im Sinne der Fragestellung weist die PKS zudem die Anzahl strafbarer Handlungen aus, bei denen mit einer Schusswaffe gedroht oder mit einer Schusswaffe geschossen wurde. Bei der Erfassung dieser Verwendungsformen ist nur eine Eintragung möglich. Bei Vorliegen verschiedener Verwendungsformen hat das Schießen Vorrang vor dem Drohen.

Angesichts der dargelegten Einschränkungen in der PKS wird nachfolgend die Anzahl der Straftaten der Gewaltkriminalität mit mind. einem weiblichen Opfer für die Städte Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe, Freiburg im Breisgau und Heidelberg für die Jahre 2022 bis 2024 dargestellt, die im Zusammenhang mit der Tat-

begehungsweise Messerangriff erfasst wurden bzw. bei denen mit einer Schusswaffe gedroht oder mit einer Schusswaffe geschossen wurde.

Anzahl der Fälle der Gewaltkriminalität mit weiblichem Opfer mit der Tatbegehungsweise Messerangriff nach Tatortbereich	2022	2023	2024
Stadtkreis Stuttgart	31	30	29
Stadtkreis Mannheim	12	16	13
Stadtkreis Karlsruhe	8	20	18
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	10	11	14
Stadtkreis Heidelberg	5	2	4

Anzahl der Fälle der Gewaltkriminalität mit weiblichem Opfer mit Drohen oder Schießen mit einer Schusswaffe nach Tatortbereich	2022	2023	2024	
Stadtkreis Stuttgart	mit Schusswaffe geschossen	1	0	1
	mit Schusswaffe gedroht	4	0	4
Stadtkreis Mannheim	mit Schusswaffe geschossen	1	1	2
	mit Schusswaffe gedroht	4	3	2
Stadtkreis Karlsruhe	mit Schusswaffe geschossen	1	3	0
	mit Schusswaffe gedroht	1	1	0
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	mit Schusswaffe geschossen	1	0	1
	mit Schusswaffe gedroht	3	1	1
Stadtkreis Heidelberg	mit Schusswaffe geschossen	1	0	0
	mit Schusswaffe gedroht	1	2	0

Die Anzahl der Messerangriffe im Bereich der Gewaltkriminalität mit mind. einem weiblichen Opfer in den Städten Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe, Freiburg im Breisgau und Heidelberg liegt in den Jahren 2022 bis 2024 jeweils jährlich auf einem einstelligen bis niedrigen zweistelligen Niveau. Die Anzahl der Fälle der Gewaltkriminalität mit mind. einem weiblichen Opfer, bei denen mit einer Schusswaffe gedroht oder mit einer Schusswaffe geschossen wurde, liegt in den Städten Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe, Freiburg im Breisgau und Heidelberg im Betrachtungszeitraum jeweils jährlich auf einem niedrigen einstelligen Niveau bzw. bei null. Für den Zeitraum Januar bis Juli 2025 deutet sich in den dargestellten Deliktbereichen für die aufgeführten Stadtkreise sowohl bei den Messerangriffen als auch beim Drohen und Schießen mit einer Schusswaffe ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum an.

Strobl

Minister des Inneren,
für Digitalisierung und Kommunen